

Last Memory of Geisha

Von Tseng_

Kapitel 5: 14.-17. Brief

Lieber Freund

Wie sehr möchtest du mein Spiel mit der Laute. Oft standest du nur da und lauschtest meiner Musik. Ich vergesse nie den Tag als Meister Meji und Kagume verreisten und wir allein im Dojo waren. Wir redeten viel und als du mich fragtest ob ich für das Fest des Hauptmanns spielen wolle willigte ich ein. Obwohl wir uns so nah waren erkanntest du mich nicht. Ich war eine Fremde für dich, jedoch schrie mein Herz noch immer deinen Namen. Wie war ich neidisch auf Kagume das sie den Mann bekam den ich so sehr geliebt habe. Ich war so dumm, die Kaori die du liebtest war ja für dich damals gestorben. Oh wie war Kagume überrascht gewesen als du ihr von deinen neuen Job erzähltest und das du das nur dem Hauptmann zu verdanken hattest. Es war der Abend der Feier und Meister Meji breitete mich auf alles vor. Nun war ich eine echte Geisha eine Gespielin der Kunst.

„Nun hast du es geschafft meine Schülerin nun bist du dein eigener Meister!“ Ich begrüßte unseren Gast mit meinen Lautenspiel. Als ich ihn erkannte.

Sato warum musste es so kommen.

In liebe Kaori

Lieber Freund

Du hattest den Teufel zu dir eingeladen. Der Hauptmann ich erkannte ihn es war Aoshi. Dieses Gesicht das mich nur erniedrigt und gedemütigt hat. Wie wart ihr begeistert von meinen Spiel doch in mir brodelte der Hass. Ich erkannte in Aoshis Augen dass er mich erkannte und auch seine Augen funkelten voll Hass. Mir war klar um euch zu retten musste ich ihn ein für alle mal besiegen. Sonst würde er euch auch töten wie deinen Vater einst. Ich bat euch zu warte da ich einen Abendtrunk vorbereiten wollte. Ich war froh dass du Aoshi so gut beschäftigtest. Mir war klar das ich wohl für immer hinter Gitter müsste sollte ich Aoshi töten, aber das war mir egal. Es gab nichts mehr wofür ich frei sein wollte. Ich wollte nur verhindern das er euch nicht tat. Ich wollte das ihr glücklich bleibt. Ich hatte mir damals nach deiner Hochzeit mit Kagume eine Flasche Gift gekauft ich wollte mein Leben beenden. Warum nur war ich damals so feige gewesen. So schenkte ich Sake ein und in zwei Gläser tat ich das

Gift. Ich deckte für euch auf. Ich hatte für Kagume kein Glas gerechnet da sie Schwanger war.
Oh Sato ich wollte es nicht.

In liebe Kaori

Lieber Freund

Warum, das frage ich mich. Die Dunkelheit um mich gewinnt langsam. Ich war so dumm. Aoshi trank brav sein Sake doch zuvor zeigte mir per Handzeichen das er mich töten wolle. Ich dachte mir nur warte es ab. Dann begann es zu wirken und Aoshi schrie: „Oh was ist mit mir!“ Ich schaute in an „Aoshi gestehe vor den Angesicht des Todes das du der Bandit bist der Satos Vater getötet hat!“ So gestand Aoshi alles. Er hatte seine Kumpane verraten und einen armen jungen an seiner gehängt. Ihr wart alle schockiert. Mit seinen letzten Atemzug sagte er: „Besiegt von einem Weib!“ Dann starb Aoshi. Doch ich hatte vor lauter Aufregung das zweite Glas vergessen. „Was für ein Schock ich brauch was zu trinken!“ Und schon hatte Kagume mein Glas in der Hand. Sato ich wollte sie nicht.... So starb Kagume und dein ungeborenes Kind an dem Gift das für mich bestimmt war. Meister Meji weinte. „Dieser Bandit hat gesagt er wurde von einem Weib besiegt das warst du und ich habe dich wie eine Tochter geliebt. Du undankbares Wesen hat auch meine Tochter vergiftet.“ Er schrie und beschimpfte mich. Dann kamst du und brachtest mich vor Gericht. So wurde ich in einen Zelle tief unter der Erde gesperrt. Meine letzte Bitte sind ein paar Kerzen und Federkiel und Papier. Zudem sollte jeden Vollmond ein Werter kommen und dir meine Briefe bringen. Ich weiß nicht ob du sie gelesen hast. Ich weiß nicht ob du mich verstehst. Aber eines will ich dir sagen. Auch wenn ich na am sterben bin. Halten mich diese Briefe am Leben, weil ich hoffe du liest sie. Oh Sato ich bitte dich nur um Vergebung. Dies ist mein letzter Brief. Ich bin schwach und die letzte Kerze fast verbraucht. Eines will ich dir sagen ich liebe dich den du warst mein erster Kuss.
Vergib mir Sato, nun erlischt mein Licht.

Lebewohl Kaori

Liebe Kaori

Ich weiß dass du diese Zeilen niemals lesen wirst aber ich muss dir schreiben. Ja ich habe alle Briefe von dir gelesen und ich muss dich um Verzeihung bitten. Wie kann eine Frau all das durchstehen. Wie oft habe ich mich belogen als ich dich im Garten von Meister Meji sah und dachte du bist meine Kaori die ich über alles geliebt habe. Jedoch wollte ich nicht auf mein Herz hören, du warst so anders. Als ich deinen letzten Brief lass musste ich zu dir. Ich wollte dich befreien und dich wieder lachen sehen. Dir die Vergebung geben um die du mich gebeten hast. Es war nicht deine Absicht Kagume zu töten. Das verstand auch Meister Meji denn auch ihn ließ ich deine Briefe lesen. Er vergibt dir auch. Er bat auch um Verzeihung. Ich war vor deiner Zelle, jedoch kam ich zu spät. Dein Leib lag Leblos auf dem Boden in deiner Hand noch immer der Federkiel. Wachs war am Boden verlaufen. Von all den Kerzen die ihr in

dieser Dunkelheit haben Licht geschenkt. Ich habe dich allein gelassen, erst deine Zeilen habe mir die Augen geöffnet. Oh meine Liebe vergib mir.
Ich weinte auf deinen Leblosen Körper fast eine Ewigkeit. Deinen Körper brachte ich zudem Garten den Meister Hannya so geliebt hatte um dich dort zu Beerdigen. Um dir zu gedenken lies ich deine Geschichte als Theater aufführen so das deine Geschichte nie vergessen wird. Nun da ich ein einsamer alter und schwacher Mann bin hoffe ich dass du mich als Engel holst und wir im Himmel glücklich werden.
Bald wird mein Leiden sein Ende finden und ich werde Shou alles erzählen.

In Liebe Sato

Ende von Last Memory of Geisha

Fortsetzung in Legende of Geisha – The Red Dragosai